

Gemeinderat Christoph Hötzl
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 19.10.2016

Betreff: Bauverfahren in Graz
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die stark steigende Einwohnerzahl unserer Stadt hat natürlich ihre positiven Auswirkungen auf die Bauwirtschaft. Man könnte durchaus von einem kleinen Bau-Boom in unserer Stadt sprechen. Neben den gemeinnützigen Wohnbauträgern sind es hier natürlich auch private Anbieter bis hin zum klassischen Eigenheimerrichter, die sich mit ihren Ansuchen an die Stadt Graz wenden, und die in der Hoffnung auf ein schlankes, unbürokratisches Genehmigungsverfahren jeweils auf baldigen Baubeginn hoffen. Und eben diese Hoffnung, die im sprichwörtlichen Sinne ja zuletzt stirbt, liegt bei zahlreichen Bauwerbern in den letzten Zügen. Lange Wartezeiten und leider mitunter auch übermäßig bürokratisches Vorgehen bedingen eine unverhältnismäßig lange Wartezeit betreffend die Durchführung von Bauverhandlungen bzw. weiteren genehmigenden Verfahren.

Namhafte Vertreter der Grazer Wirtschaft – ihre Namen können der Tagespresse entnommen werden – monieren diesen Umstand seit längerer Zeit in öffentlichen Stellungnahmen bzw. in entsprechenden Pressekonferenzen. Der Hauptkritikpunkt ist stets derselbe und wurde einleitend in diesem Dringlichen Antrag bereits dargelegt. Der Wunsch nach rasch und unbürokratisch durchgeführten Bauverfahren gipfelte auch in einigen konkreten Vorschlägen seitens der Wirtschaftstreibenden. Demnach könne man sich durchaus vorstellen, die Bauabgabe für Projekte ab einer qualifizierten Größenordnung zu erhöhen, wobei die daraus generierten Mehreinnahmen in eine Aufstockung des Personalstandes im Baurechtsamt zu investieren wären. Eine solche Erhöhung würde vorwiegend die großen Anbieter treffen und somit auch zu keiner zusätzlichen Belastung für den sogenannten Einfamilienhauserrichter in eigener Sache führen.

Neben diesen personellen Themenstellungen gilt es natürlich auch das juristische Regelwerk, wo notwendig, zu verschlanken und das organisatorische Zusammenwirken der einzelnen Behörden der Stadt Graz effizient zu gestalten.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Herr Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Vizebürgermeisterin Elke Kahr werden höflich ersucht, in Absprache mit Vertretern der steirischen Wirtschaftskammer bzw. im Zusammenwirken mit den zuständigen Abteilungen der Stadt Graz Möglichkeiten zu erörtern, die dazu geeignet sind, die in noch größerer Zahl als bisher zu erwartenden Bauverfahren in unserer Stadt in rechtlicher, bürokratischer und zeitlicher Dimension effizienter zu gestalten. Ein daraus resultierender Bericht möge dem Gemeinderat noch vor der kommenden Gemeinderatswahl vorerst zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.